

Investiert – in die Zukunft!

Eine Zusammenstellung

Du zahlst Liebe nicht zurück, du investierst sie in die Zukunft. – *Lily Hardy Hammon*

*

Wenn man jemand anderem hilft, kommt man nicht umhin, sich selbst zu helfen. Darin besteht eine der größten Belohnungen des Lebens. – *Ralph Waldo Emerson*

*

Ich tu nicht so, als schenkte ich solch eine Summe; ich leihe sie dir nur. Wenn du jemand anderen triffst, der in ähnlicher Not steckt, musst du mich bezahlen, indem du ihm diese Summe leihst; und lege ihm auf, die Schuld in einem ähnlichen Vorgang abzulösen, wenn er dazu fähig ist und auf eine solche Gelegenheit stößt. So hoffe ich, wird sie durch viele Hände gehen. ... Das ist einer meiner Tricks, um mit wenig Geld viel Gutes zu tun. – *Benjamin Franklin, in einem Brief an Benjamin Webb, mit Datum vom 25. April 1784*

*

Kein liebenswürdiges Handeln endet mit sich selbst. Eine Liebenswürdigkeit führt zur nächsten. Dem guten Vorbild wird gefolgt. Eine einzige gute Tat schlägt Wurzeln in alle Richtungen, und die Wurzeln sprießen hoch und bilden neue Bäume. Das Größte, das etwas Freundliches anderen antut, ist, dass es sie selbst freundlich macht. – *Amelia Earhart*

*

Jedes Mal, wenn du einen Boten anlächelst, über den Witz eines Kollegen lachst, einem Assistenten dankst oder einem Unbekannten mit Liebenswürdigkeit und Respekt begegnest, verbreitest du positive Energie. Diese Energie beeindruckt jene andere Person und wird wiederum weitergereicht und prägt sich unendlich vielen anderen ein, mit denen er oder sie zusammentrifft.

Vor acht Jahren erhielt Susan einen Brief von einer alten Freundin, Helen. Deren Nichte war schwer magersüchtig; ihr stand der Tod bevor, wenn sie nicht eine Intensivbehandlung erhalten würde in einer teuren Klinik tausende von Kilometern

entfernt von dort, wo sie wohnten. Die Kosten des Programms überstiegen aber die Möglichkeiten der Familie in Anbetracht dessen, dass der Vater arbeitslos war und selbst mit schlechter Gesundheit zu kämpfen hatte. Darum schickte die Familie Briefe an Angehörige und andere Freunde mit der Bitte um Geld.

Susan war betroffen und etwas überrascht, weil Leute und selbst Verwandte selten so unverhohlen um Hilfe baten. Da sie selbst drei Kinder hatten, fiel es Susan und ihrem Mann schwer, sich darauf festzulegen, wie viel sie geben sollten. „Schließlich schickten wir 500\$ - was uns als viel zu wenig vorkam und gleichzeitig als viel zu viel für uns“, sagte Susan.

Selbst andere antworteten ebenfalls großzügig. Das Mädchen wurde zu dem Programm für die Behandlung zugelassen und überlebte. „Ohne den Brief, den sie herumgeschickt hatten, hätte sie es nicht geschafft“, schloss Susan.

Drei Jahre später verlor Susans Mann seine Arbeitsstelle. Auch gesundheitlich ging es ihm schlecht. Die Zeit seiner Arbeitslosigkeit zog sich gut über ein Jahr hin und Susans Familie war gezwungen, von Erspartem zu leben, was schnell aufgebraucht war. Auch wenn Susan arbeitete, bekamen sie es doch mit der Angst zu tun über ihre finanzielle Situation.

Dann kam eines Tages mit der Post eine Karte von einer Frau, die Susan nicht kannte. Sie war Helens Mutter, die Großmutter des magersüchtigen Mädchens. Sie schrieb, sie hätte gehört, Susan und ihr Mann würden eine „schwierige Phase“ durchmachen und sie wolle helfen. Weiter schrieb sie, sie würde wissen, wie es ist, in finanziellen Schwierigkeiten zu stecken.

„Diese erstaunliche Frau“, sagte Susan, „die selbstständig drei Kinder großgezogen und dabei im schlechtbezahlten Dienstleistungsgewerbe gearbeitet hatte, schickte uns einen Scheck über 2000\$.“

Wenn du wirklich das volle Potenzial von „nett“ verstehst, wirst du wissen, dass dein Handeln auf die eine oder andere Weise zurückbezahlt wird – mit Zinsen – wenn du andere freundlich und mit Respekt und Großzügigkeit behandelst. – *Linda Kaplan Thaler und Robin Koval*¹

*

Wenn ihr gebt, werdet ihr erhalten. Was ihr verschenkt, wird zusammengedrückt und gerüttelt, in einem vollen, ja überreichlichen Maß zu euch zurückfließen. Nach dem Maß, mit dem ihr gebt, werdet ihr zurückbekommen. – *Jesus in Lukas 6:38*

*

Du wirst feststellen, wenn du auf dein Leben zurückschaust, die Momente in denen du wirklich gelebt hast, waren die Momente, in denen du aus dem Geist der Liebe heraus gehandelt hast. – *Henry Drummond*

*

Man kann nichts falsch machen, wenn man freundlich handelt. – Catherine Ryan Hyde

*

Wenn wir uns das Ziel setzen, ein Leben des Mitgefühls und bedingungsloser Liebe zu führen, dann wird aus der Welt tatsächlich ein Garten, in dem alle Arten von Blumen blühen und wachsen. – *Elisabeth Kubler-Ross*

*

Ein guter Charakter ist der beste Grabstein. Diejenigen, die dich liebten und denen von dir geholfen wurde, werden an dich denken, wenn die Vergissmeinnicht verwelkt sind. Meißel deinen Namen in Herzen, nicht in Marmor. – *Charles Spurgeon*

*

Schenk einem Unbekannten heute ein Lächeln. Es könnte der einzige Sonnenstrahl sein, den er den ganzen Tag sieht. – *H. Jackson Brown.*

*

Denk dran, so etwas, wie ein bisschen freundlich sein, gibt es nicht. Jedes Mal entsteht ein Welleneffekt ohne ein logisches Ende. – *Scott Adams.*

*

War jemand nett zu dir?
Gib es weiter;
Es war nicht für dich allein,
Lass es durch die Jahre reisen,
Lass es anderer Tränen trocknen
Bis zum Himmel es gelangt--
Gib es weiter. – *Henry Burton*

*

Wir sollten so geben, wie wir etwas empfangen wollen, freudig, schnell und ohne zu zögern; denn es gibt keine Belohnung für eine Wohltat, die an den eigenen Finger kleben bleibt. – *Seneca*

*

Wer anderen Sonnenschein ins Leben bringt wird selber angestrahlt. – *James M. Barrie*

*

Ein freundliches Wort hält drei Wintermonate warm. – Japanisches Sprichwort

*

Freundlichkeiten können kurz und leicht ausgesprochen werden, ihr Echo aber ist endlos. – *Mutter Teresa*

*

Menschen, die keine großartigen Errungenschaften hinterlassen, außer einer Folge kleiner Nettigkeiten, haben nicht umsonst gelebt. – *Charlotte Gray*

*

Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. – *Sprüche 14:31*

*

Wenn ihr beim Ernten eine Garbe auf dem Feld vergesst, geht nicht zurück, um sie zu holen. Lasst sie für die Ausländer, Waisen und Witwen stehen. Dann wird der Herr, euer Gott, euch bei allem, was ihr tut, segnen. – *5. Mose 24:19*

*

Wer dem Armen hilft, leiht dem Herrn - und er wird ihm zurückgeben, was er Gutes getan hat! – *Sprüche 19:17*

*

„Dann wird der König zu denen auf seiner rechten Seite sagen: Kommt, ihr seid von meinem Vater gesegnet, ihr sollt das Reich Gottes erben, das seit der Erschaffung der Welt auf euch wartet. Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war durstig, und ihr gabt mir zu trinken. Ich war ein Fremder, und ihr habt mich in euer Haus eingeladen. Ich war nackt, und ihr habt mich gekleidet. Ich war krank, und ihr habt mich gepflegt. Ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht.“

„Dann werden diese Gerechten fragen: `Herr, wann haben wir dich jemals hungrig gesehen und dir zu essen gegeben? Wann sahen wir dich durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann warst du ein Fremder und wir haben dir Gastfreundschaft erwiesen? Oder wann warst du nackt und wir haben dich gekleidet? Wann haben wir dich je krank oder im Gefängnis gesehen und haben dich besucht?“

„Und der König wird ihnen entgegen: `Ich versichere euch: Was ihr für einen der Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!´“ – *Jesus in Matthäus 25:34-40*

*

Was war Jesu Feststellung, die er beim letzten Abendmahl vor seinen Jünger machte, bevor er festgenommen, geschlagen und getötet wurde? „Eure Liebe zueinander wird der Welt zeigen, dass ihr meine Jünger seid.“¹ Er sprach davon, dass die Liebe das Wichtigste sei.

Die ersten Christen stellten die Erde auf den Kopf mit Gottes Liebe, die sie in Jesus Christus fanden. Selbst ihre römischen Herrscher staunten über die Liebe der Christen und sagten: „Man schaue sich an, wie die Christen einander lieben!“ Die Art, wie die Christen lebten, bewies den Römern, dass deren Glaube nicht vorgetäuscht war und sie fragten sich: „Wer ist dieser Christus, und wie kann er euch so glücklich machen? Auch wenn ihr nichts besitzt, so habt ihr doch alles! Wie kann ich diese Art von Glück finden, die mir fehlt?“ Und innerhalb der nächsten 200 Jahre und obwohl das Christentum immer noch verboten war, war jeder Fünfte im Römischen Reich ein bekennender Christ, und die damals bekannte Welt wurde vom Evangelium Jesu Christi überschwemmt!

Ein kleines bisschen Liebe reicht sehr weit – weiter, als du dir je träumen lassen könntest. – *David Brandt Berg*

¹ Nettes Potenziel (New York: Doubleday, 2006).

2 Johannes 13:35.
3 Daily Might (Aurora Production, 2004).